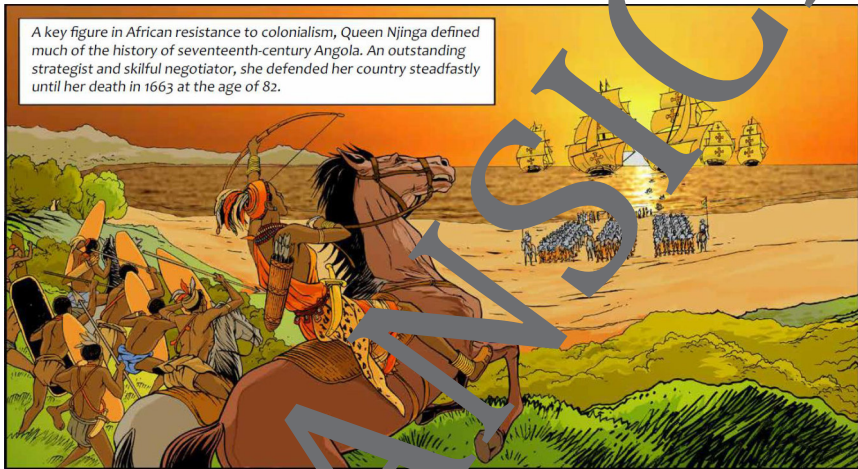


K.14

Internationale Geschichte

Neokolonialismus – Aktuelle Diskussionen in historischer Perspektive

Nach einer Idee von Christoph Kunz



© RAABE 2024

© UNESCO/Edouard Joubeaud/Sylvie Serbin/
Illustration: Pat Masioni u. a./Open Access cc by sa

Die moderne, von Kapitalismus und Globalisierung geprägte Welt ist ohne den Hintergrund kolonialer Herrschaft und Ausbeutung der Vergangenheit nicht zu verstehen. Aber auch in der Gegenwart sind koloniale und imperiale Tendenzen und Strukturen zu beobachten. Kolonialismus ist nicht nur ein historisches Thema, sondern prägt Gegenwart und Zukunft.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	11/12/13
Dauer:	15 Unterrichtsstunden
Kompetenz:	1. Sachkompetenz; 2. Methodenkompetenz; 3. Urteilskompetenz; 4. Handlungskompetenz
Methoden:	Quellenanalyse, Diskussion
Interdisziplinäre Bereiche:	Kolonialismus und Imperialismus; postkoloniale Studien; Neokolonialismus im 21. Jahrhundert

Auf einen Blick

Kolonialismus und Imperialismus

- M 1 Christoph Kolumbus – Held oder Schurke?
- M 2 Die Denkmäler müssen weg! – Eine Kontroverse
- M 3 Sklaven am königlichen Hof – Geschichte einer Büchse

Benötigt: Internet

Rassismus und Aufklärung

- M 4 „Rasse“ und Rassismus – Von Kant bis zum Gesetz
 - M 5 Das britische Weltreich – Eine kontroverse Diskussion
-

Postkolonialismus und Dekolonisation

- M 6 „Othering“ – Postkolonialismus und Dekolonisation
- M 7 Postkoloniale Studien und der Zahn der Zeit
- M 8 Von „Mohren“ und Comenius – Stereotype

Benötigt: Internet

Diskussionen postkolonialer Fragestellungen in der Gegenwart

- M 9 Die Zukunft Europas und Afrikas
 - M 10 Klimawandel – Ausdruck eines (neuen) Kolonialismus?
-

Klausurvorschlag

- M 1 Von der „deutschen Idee“ und dem Sturz der Statuen

M 1 Christoph Kolumbus – Held oder Schurke?

Aufgaben

1. Beschreiben Sie die Gestaltung des Denkmals des italienisch-amerikanischen Künstlers Frank Vittor, aufgestellt 1958 im Schenley Park in Pittsburgh, Pennsylvania/USA.
2. Erläutern Sie die Wirkung des Denkmals auf den Betrachter: Wie interpretiert der Künstler das historische Ereignis?
3. Recherchieren Sie weitere Denkmäler für Kolumbus. Vergleichen Sie deren Gestaltung und Standorte.



1492 fuhr der italienische Seefahrer Christoph Kolumbus in Diensten der spanischen Krone zum ersten Mal über den Atlantik und erreichte Mittelamerika. Zahlreiche Denkmäler in Italien, Spanien und Amerika erinnern an ihn und seine Entdeckungsfahrten.

© Piotrus/CC-BY-SA 3.0, via Wikimedia Commons

Sklaven am königlichen Hof – Geschichte einer Büste

M 3

Aufgaben

1. Beschreiben Sie die unten abgebildete Büste. Welchen Eindruck macht sie auf Sie?
2. Erläutern Sie, in welchem Kontext die Figuren des Rondells entstanden sind und wie sie gedeutet werden.
3. Diskutieren Sie, welche Informationen Besucher heutzutage erhalten sollten, wenn solche und ähnliche kunsthistorische Werke ausgestellt werden.
4. Recherchieren Sie selbstständig: Gab es vom 17. bis 19. Jahrhundert schwarze Skulpturen in Preußen?

Die Geschichte des Ersten Rondells

Nach der Terrassierung des Weinbergs 1744 begann im Jahr darauf der Bau des Schlosses Sanssouci nach einer Skizze Friedrichs II. [...]

- 5 Ein genauer Zeitpunkt, ab wann die Büsten des Ersten Rondells dort standen, ist nicht bekannt. [...]

Seit 1767 kümmerte sich der Hofkämmerer Friedrich Zacharias Salzmann (1731–1801) um die Melonerie und das Terrassenrevier in Sanssouci. Er publizierte nicht nur zur Pomologie (Obstbaukunde) und zu Küchengärten, sondern 1772 auch einen [...] in Kupfer gestochenen Plan des Parks

- 15 Sanssouci. Hier wird der Skulpturenschmuck erstmals erwähnt. In der 40 Seiten umfassenden zugehörigen *Erklärung eines in Kupfer gestochenen, Ihre Königl. Majestät der verheirateten Königin von Schweden gewidmeten Haupt-Plans derer Palais und Gärten zu Sans-Souci* beschreibt er unter dem Buchstaben „d“ das Erste Rondell folgendermaßen: „Zwey halbe Circul, worinnen 6 anti-que Busten, die 4 Mohren und Mohrinnen von schwarzem Marmor, nebst einem Titus Vespasianus und einem Philosophen fürstellend, aus der
- 25 Sammlung des Cardinals v. Polignac“.

Obwohl König Friedrich Wilhelm III. [1770–1840] eine generelle Anweisung erlassen hatte, alles zu belassen, wies der Gartenintendant Burchard Preussner von Maltzahn Lenné an, kleinere Veränderungen ausführen zu lassen. [...] Die Halbkreise des Ersten Rondells waren mit Rasen belegt.



Foto: © Christoph Kunz.

a) Eine Karte sagt oft mehr als tausend Worte

1886 fertigte Walter Crane für eine illustrierte Wochenzeitung eine Karte mit dem Titel *Imperial Federation Map of the World Showing the Extent of the British Empire in 1886* an.



© Walter Crane/1886. Online unter: <https://victorianweb.org/history/empire/1886map.jpg> [zuletzt aufgerufen am 19.04.2024]

M 7 Postkoloniale Studien – Und der Zahn der Zeit

Aufgaben

- Benennen Sie die drei Grundsätze, die für postkoloniale Studien¹ als maßgebend gelten (a).
- Geben Sie wieder, worum es in dem Artikel (b) geht.
- Informieren Sie sich, was mit dem Zahn inzwischen geschehen ist: <https://raabe.click/Kolonialismus-Lumumbas-Zahn>.
- Sammeln Sie Informationen zur Unabhängigkeit des Kongo. Recherchieren Sie, warum Patrice Lumumba ermordet wurde: <https://raabe.click/Kolonialismus-Ermordung-Lumumbas>. Erstellen Sie eine Mindmap, die Ihnen später als Grundlage für einen Kurzvortrag dient.
- Sie haben Zeit? Dann informieren Sie sich über den Kongo unter deutscher Kolonialherrschaft. Angaben finden Sie hier:
Eine bebilderte Fotostrecke mit kurzen Texten finden Sie unter: <https://raabe.click/Kolonialismus-Kongo-Bilder>; oder ausführlicher:
ein Beitrag aus dem Nachrichtenmagazin *Der Spiegel* können unter: <https://raabe.click/Kolonialismus-Kongo-Geschichte>.
- Lesen Sie (c). Erläutern Sie, warum Restititionen (die Rückgabe von Raubkunst) lange vermieden wurden. Arbeiten Sie heraus, worin die Augusteute besteht und mit welchem Argument Savoy die Befürwortung zurückweist.

a) Informationen zu postkolonialen Forschungsrichtungen

- Europa und Nordamerika hatten lange Zeit die Deutungshoheit über die Geschichte des Kolonialismus, auch in nachkolonialer Zeit. Nicht nur, weil die europäischen Länder seit der Renaissance, stärker noch seit dem Zeitalter der Aufklärung, die Welt beherrschten und unter sich aufteilten, sondern auch, weil sie das Sprechen und Schreiben über die Welt beherrschten: Fortschrittsdenken und der Glaube an eine Entwicklung „hin zum Besseren“ gingen damit einher. Verstärkt seit den 80er-Jahren des 20. Jahrhunderts platzten sie gegen diese Sichtweise postkoloniale Forschungen, die voran durch Franz Fanons *Die Verdammten dieser Erde* aus dem Jahr 1961 und Edward Saids *Orientalismus* aus dem Jahr 1978.
- Die postkolonialen Studien gehen von drei Grundsätzen aus. Sie zeigen, dass der Kolonialismus mit der formellen Unabhängigkeit der früheren Kolonien nach dem Zweiten Weltkrieg nicht vorbei war, vor allem weil in wirtschaftlicher Hinsicht die Abhängigkeit ehemaliger Kolonien von den

¹ „Postcolonial Studies“ werden Untersuchungen aus ganz unterschiedlichen wissenschaftlichen Bereichen wie der Geographie, der Geschichte, der Literaturwissenschaft und auch der Theologie bezeichnet, die sich mit der Kultur und dem Selbstverständnis der durch die Kolonialisierung geprägten Staaten und Völkergruppen befassen.

M 10 Klimawandel – Ausdruck eines (neuen) Kolonialismus?

Aufgaben

1. Legen Sie dar, warum Kolonialismus nach van Reybrouck nichts Historisches ist. Finden Sie für diese These im Text zwei Begründungen.
2. Untersuchen Sie, wie van Reybrouck das Installieren eines Nothilfefonds begründet. Diskutieren Sie diese Forderung.

Der belgische Historiker David van Reybrouck veröffentlichte 2022 ein Buch zur Kolonialgeschichte Indonesiens. Der nachfolgende Textausschnitt stammt aus einer Rede von Reybroucks zur Eröffnung des Internationalen Literaturfestivals in Berlin 2024.

Auszug aus der Rede von David van Reybrouck

- Aus alledem habe ich gelernt, dass die Kolonialgeschichte so viel mehr ist als die Nationalgeschichte. Sie ist auch Globalgeschichte. [...] Es gab noch eine zweite Lektion zu lernen. Der Kolonialismus, begriff ich, ist nicht nur etwas Historisches. Es genügt nicht, zurückzuschauen. Denn selbst wenn wir den Kolonialismus der Vergangenheit [...] aufgearbeitet haben sollten, werden wir immer noch nicht an der dramatischen Art und Weise geändert haben, in der wir heute die Zukunft kolonisieren. Die Menschen eignen sich dieses Jahrhundert mit derselben Rücksichtslosigkeit, Gier und Kurzsichtigkeit an, mit der ehemals Kontinente erobert wurden. Der Kolonialismus ist kein territoriales Unternehmen mehr, sondern ein zeitliches [...]. Wir verhalten uns wie Kolonisatoren kommender Generationen. Wir berauben sie ihrer Freiheit, ihrer Gesundheit, womöglich sogar ihres Lebens [...]. Trinkwasser, fruchtbaren Boden, gesunde Luft [...]. Wir plündern unsere Enkelkinder aus, [...] wir vergiften unsere Nachkommen. [...]
- Westliche Länder wie Großbritannien, Deutschland, die Niederlande und Frankreich verschmutzen die Umwelt seit dem neunzehnten Jahrhundert. Deshalb müssen sie ihre Emissionen viel schneller reduzieren als alle anderen. Alle verbleibenden Kolonien einen Teil ihres Reichtums. Aus diesem Grund sollten sie großzügig in den internationalen Klimafonds für den globalen Süden einzahlen, und zwar jetzt.
- Seit Jahren bemühen sich die Vereinten Nationen um einen großen Nothilfefonds für die durch den Klimawandel am meisten gefährdeten Länder. Auf dem Pariser Klimagipfel wurde 2015 vereinbart, dass dieser Fonds mit hundert Milliarden Dollar ausgestattet werden solle, aber sechs Jahre später hat es den Anschein, dass die reichen Länder ihr Versprechen nicht gehalten haben. Das ist nicht hinnehmbar. Die ehemaligen Kolonialherren sollten die Ersten sein, die erhebliche Geldsummen in den Topf einzahlen.

Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

